

Protagonist Antiheld - Eine Analyse der fiktiven Filmfiguren John Wick und Wade Wilson und warum der Zuschauer positive Gefühle für diese empfindet

PROBLEMSTELLUNG

Filmadaptionen mit Helden als Protagonisten erfreuen sich seit jeher größter Beliebtheit. Klassische Eigenschaften von Helden sind positiv besetzt. Das Publikum blickt zu ihnen auf und feiert sie. Doch jüngst treten auch vermehrt Protagonisten mit gegensätzlichen Charakterzügen ins Rampenlicht: die Antihelden. Sie begeistern das Publikum trotz negativ behafteter Charakterzüge wie Fehlerhaftigkeit und Zerbrechlichkeit. Doch warum ist das so?

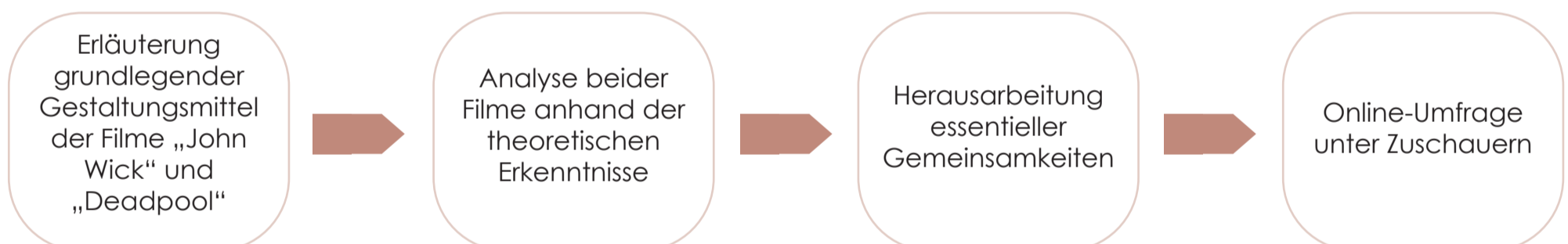
ZIELSETZUNG

Das Ziel der Bachelorarbeit war es zu untersuchen, wie sich Antihelden trotz ihrer verwerflichen Taten und ihres fragwürdigen Charakters für das Filmpublikum zu Sympathieträgern entwickeln. Ebenso sollte eine Brücke zur Filmgeschichte und damit des Ursprungs des Antihelden geschlagen werden.

FRAGESTELLUNG

Wie ist es mithilfe filmischer Gestaltung möglich, bei Zuschauern positive Emotionen für eine mit negativen und verwerflichen Eigenschaften besetzte Figur zu erzeugen?

VORGEHENSWEISE



ERGEBNISSE

- Die komplexe Hintergrundgeschichte des Protagonisten ist erforderlich, damit der Zuschauer in der Lage ist, ein Verständnis für die negativen Taten der Figur aufzubauen.
- Der Zuschauer empfindet Empathie, da er die negativen Erfahrungen der Figuren aufgrund eigener, ähnlicher Erfahrungen nachempfinden kann.
- Die Schauspielerwahl spielt eine beträchtliche Rolle, da das reale Image des Schauspielers sich positiv auf den Zuschauereindruck der Figur auswirken kann.

RESÜMEE

- Bezogen auf die Filme „John Wick“ und „Deadpool“ gibt es gemeinsame Merkmale, mit denen der Antiheld zum Sympathieträger gemacht werden kann:
 - Ähnlicher Wertehorizont von Figur und Zuschauer
 - Erzeugung von Nähe zur Figur durch Rollen-Schemata
- Im Gegensatz zu „John Wick“ bedient sich der Film „Deadpool“ des Stilmittels der Komik. Grund dafür ist die intensivere Gewaltanwendung des Protagonisten, die durch die Komik abgemildert wird.